

Umfrage unter Studierenden

Uni-Schließungen: Nur zwei Prozent der Studierenden fühlen sich bereit für das neue Semester

- Studierendenplattform Studydrive hat knapp 4.700 Studierende nach der aktuellen Stimmung befragt
- 80 Prozent der Befragten wünschen sich schnellere Informationen
- Nur zwei Prozent fühlen sich gut informiert

Berlin, 20.3.2020 - In dieser Woche haben wegen COVID-19 die Schulen in fast allen Bundesländern geschlossen. Die meisten Universitäten haben ihren Semesterstart verschoben. Das sorgt bei vielen Studierenden für große Verunsicherung. Die deutschlandweit größte Lernplattform für Studierende [Studydrive](#) hat bei seinen Nutzern die aktuelle Stimmung abgefragt und analysiert, welche dringlichen Fragen Studierende aufgrund der aktuellen Situation haben. An der Befragung haben 4668 Studierende aus 104 Universitäten im Zeitraum 13.03. bis 16.03.2020 teilgenommen. Studydrive nutzt die Ergebnisse, um täglich auf die Bedürfnisse mit passenden Informationsangeboten und Hilfen zu reagieren. Dabei richten sich die Hilfsangebote nicht nur an Studierende: Auch Dozenten und Professoren können sich in diesen Tagen an Studydrive wenden, um die Plattform etwa als Kanal zur vernetzten Kommunikation mit ihren Studierenden zu nutzen.

Studydrive Top 10 Universitäten (Hochschulen, die auf Studydrive durch die Anzahl registrierter Nutzer am stärksten vertreten sind)	Ich bin super informiert - das Semester kann starten	Ich finde es klasse, wenn das Studium nun digitaler wird	Ich habe Angst meine Klausuren nicht/ schlechter zu bestehen	Ich habe Angst, nun das Studium unplanmäßig verlängern zu müssen	Ich wünsche mir digitalen Austausch mit Professoren/Dozenten	Ich wünsche schneller Infos über geplante Maßnahmen
RWTH Aachen	3%	17%	17%	17%	3%	82%
Karlsruher Institut für Technologie	3%	21%	11%	69%	7%	51%
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	2%	14%	13%	42%	10%	83%
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	1%	23%	10%	37%	4%	82%
Bergische Universität Wuppertal	2%	18%	17%	37%	14%	86%
Universität Duisburg-Essen	2%	33%	7%	18%	8%	82%
Universität zu Köln	0%	26%	12%	40%	8%	89%
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	2%	13%	20%	53%	26%	78%
Technische Universität München	0%	42%	8%	42%	8%	33%
Ludwig-Maximilians-Universität München	3%	19%	8%	38%	11%	61%
Durchschnitt bundesweit	2%	21%	15%	28%	8%	80%

studydrive.net: Umfrageergebnisse 13.03.2020 – 16.03.2020

Studierende brauchen digitale Kanäle für Informationsaustausch

Lediglich zwei Prozent fühlen sich gut informiert und bereit für den Semesterstart. 80 Prozent der Befragten fühlen sich von ihren Universitäten nicht ausreichend und schnell genug über geplante Maßnahmen informiert. Hierbei geht es vor allem um ausführlichere Informationen wegen des verschobenen Semesters. Große Verunsicherung herrscht ebenfalls darüber, wann die Klausuren stattfinden werden. "Derzeit weiß ich einfach nicht, ob ich durchziehen oder einfach eine Stunde am

Tag lernen soll, weil die Klausur sowieso viel später stattfindet. Das ist absoluter Mist, weil man sich durch die Unsicherheit nicht auf den Stoff konzentrieren kann“, kommentiert einer der Nutzer.

Die Mehrzahl der Kommentare dreht sich um Prüfungen. Dennoch zeigen sich Studierende auch verständnisvoll und erkennen die Ausnahmesituation an. Sie verstehen, dass sich aktuell Entscheidungen stündlich ändern können, neu diskutiert und geprüft werden müssen – und in etwa jeder Fünfte (21 Prozent) sieht in der Krise auch die Chance, dass das Studium nun digitaler wird.

“Genau aus diesem Grund brauchen wir weitere Kanäle, in denen Studierende sich ausführlich informieren können. Und zwar auch untereinander“, so Sven Gasper, CEO und Gründer von Studydrive. Die Lernplattform hat die Ergebnisse der Befragungen auf Studydrive analysiert und gleich reagiert. Seit Montag finden Studierende ausführliche Informationen in zwei zusätzlichen Themengruppen, die auf der Lernplattform eröffnet wurden:

- [Coronavirus: Austausch unter Studierenden](#)
- [Coronavirus: Wie kann ich mich engagieren?](#)

Eine Million Nutzer der Plattform können sich gegenseitig Fragen beantworten und vor allem können sie sich mobilisieren - sich gegenseitig aufmerksam machen, wo in der Umgebung Aushilfen gesucht werden oder sonstige Unterstützung von Risikogruppen und älteren Menschen gebraucht wird.

Der Druck auf Studierende wächst

Im Gesamtvergleich haben 15 Prozent der Studierenden große Sorge, die Prüfungen nicht oder durch die herrschende Unsicherheit schlechter zu bestehen. Die Sorge ist bei Studierenden der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster am größten (20 Prozent). Relativ unbekümmert sind diesbezüglich Studierende der Universität Duisburg-Essen (7 Prozent). 28 Prozent aller Befragten befürchten, ihr Studium unplanmäßig verlängern zu müssen. Diese Sorge treibt am meisten die Studierenden des Karlsruher Instituts für Technologie um (69 Prozent), während an der RWTH Aachen die Sorge darum im Gesamtvergleich am geringsten ist (17 Prozent).

“Die Sorgen der Studierenden beziehen sich vor allem auf den steigenden Prüfungsdruck durch die aktuelle Lage. Und dieser Druck erhöht sich, wenn Universitäten nicht mit Online-Angeboten reagieren. Wir sollten die aktuelle Krise nutzen, um gemeinsam diese Angebote weiter auszubauen“, so Sven Gasper.

Informationen zu Umfang und Ziel der Befragung

Mit einer Poll (Frage mit Mehrfachantworten) wurden zwischen dem 13. und 16.03.2020 insgesamt 4668 Studierende an 104 Hochschulen erreicht. Ziel der Umfrage war es herauszufinden, wie die Stimmung bei den Studierenden ist: Was beschäftigt sie am meisten? Gibt es Ängste aufgrund der aktuell unsicheren Lage?

Über Studydrive

Studydrive ist Deutschlands größte Lernplattform, die es Studierenden ermöglicht, ihre Dokumente und Mitschriften aus Vorlesungen und Prüfungsvorbereitungen zu teilen, Fragen zum Studium zu beantworten oder den Campus-Neuigkeiten zu folgen. Ob am Laptop oder Mobiltelefon teilen mehr als eine Million Nutzer über 400.000 Mitschriften täglich und tauschen sich in Fachgruppen und Uni-Kursen aus. Sie nutzen Studydrive als Lernplattform, Community und Karriereportal. Neben den Studierenden erreicht Studydrive auch Unternehmen, die mit Stelleninseraten, Mailings oder Anzeigen die Zielgruppe der Absolventen und Young Talents für sich gewinnen. Die Studydrive GmbH wurde 2013 von den Kommilitonen Philipp Mackeprang und Sven Gasper in Köln gegründet und ist seit Januar 2019 hundertprozentige Tochter des Online-Jobportals Stepstone. Studydrive zählt über 74 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in Berlin. Mehr Infos unter [studydrive.net](https://www.studydrive.net).

Pressekontakt

Isabel Hartmann
Tel.: +49 (030) 555 794 64
E-Mail: presse@studydrive.net

Studydrive GmbH
Karl-Marx-Str. 97-99
12043 Berlin
www.studydrive.net